

**Selbstbestimmt
aus dem
Leben gehen.**

Ärzte für
Suizidhilfe

Humanistischer Salon Berlin



HUMANISMUS
STIFTUNG
BERLIN

WANN

14. Juni 2018 | 19 Uhr

WO

Bona Peiser.
Sozio-kulturelle Projekträume
Oranienstraße 72 | 10969 Berlin
(U-Bhf. Moritzplatz)
Eintritt frei.

Um Anmeldung wird gebeten unter
info@humanismus-stiftung.de



Eine Veranstaltung der Humanismus Stiftung Berlin
Wallstr. 61-65 | 10179 Berlin
www.humanismusstiftung.de

Über drei Viertel der Deutschen möchten bei einer schweren Erkrankung die Möglichkeit haben, auf ärztliche Hilfe bei der Selbsttötung zurückgreifen zu können. Doch wurde dieser Wunsch im Jahre 2015 durch die Einführung des Strafrechtsparagrafen 217 hierzulande quasi unmöglich gemacht. Dabei ist die Rechtslage in sich widersprüchlich. Anfang März 2017 entschied das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig, dass der Staat in ernstesten Notlagen den Zugang zu einer todbringenden Arznei nicht verwehren darf. Doch christlich-konservative Politiker*innen und staatliche Behörden verweigern beharrlich die Umsetzung.

Über den dringenden Reform- und Klärungsbedarf, aber auch über verbleibende Hilfsmöglichkeiten diskutieren der Arzt **DR. CHRISTOPH TUROWSKI**, der sich kürzlich wegen Suizidhilfe vor dem Kriminalgericht Moabit verantworten musste, der Rechtsanwalt **TORSTEN BENZIN** von SterbehilfeDeutschland e.V. und der Allgemeinmediziner **HARTMUT KLÄHN**, der ein sogenanntes Sterbefasten begleitet.

Moderation: **DIPL. PSYCH. GITA NEUMANN**, Medizinethikerin